

2500 Euro für karitative Projekte

Best Carwash und die Heimatzeitung hatten zur Benefiz-Autowaschaktion eingeladen. Der Erlös geht an die „Haltestelle“, „Ma(h)lzeit“ und „Iss mit“

Jennifer Theis

Iserlohn. Gemeinsam mit Best-Carwash-Betreiber Peter Spies hatte die Heimatzeitung im September 2025 erneut zur Benefiz-Autowasch-Aktion eingeladen. Die „Autowäsche für den guten Zweck“ kann auf eine beeindruckende Bilanz zurückblicken: 145 Autos sind während des gesamten Tages durch die Waschanlage gerollt. Begleitet wurde die Aktion von 33 „Kümmerern“, ausgerüstet mit Lappen und Staubsaugern, die die Wagen in Akkordarbeit auf Hochglanz brachten.

Die Spendenbereitschaft der Kundinnen und Kunden war groß: Insgesamt 2500 Euro gehen an drei karitative Einrichtungen: die „Haltestelle“ in Iserlohn, den Mittagstisch „Ma(h)lzeit“ in Letmathe und an „Iss mit“ in Hemer. Sie bieten nicht nur Unterstützung für Bedürftige oder eine warme Mahlzeit, sondern auch einen zentralen Ort der Begegnung.

In der Saison beköstigt das Team

um Ilona Franck und Edwin Beer von „Ma(h)lzeit“ jeden Mittwoch 70 bis 80 Menschen. Im letzten Jahr gaben die Ehrenamtlichen über 2400 Mahlzeiten aus. Die Gäste zahlen nur drei Euro, normalerweise kostet ein Gericht 7,50 Euro. „Die Differenzen müssen wir mit Hilfe von Spenden ausgleichen“, erklärt

Ilona Franck vom Leitungsteam. Ausgaben von etwa 19.000 Euro stehen Einnahmen von 7200 Euro entgegen. „Wir hatten bisher genügend Unterstützung von einigen Spendern, um das gut zu stemmen zu können“, sagt Edwin Beer. Für viele Letmatherinnen und Letmather ist „Ma(h)lzeit“ seit Jahren ein

wichtiger sozialer Treffpunkt, gerade für Menschen, die von Einsamkeit betroffen sind oder neue Bekanntschaften schließen möchten.

Das Gleiche berichten auch Elvira Schmitt und Gaby Giebels von „Iss mit“. „Hier haben sich echte Freundschaften entwickelt“, erzählt Giebels, „und es fällt auch so-

fort auf, wenn jemand fehlt.“ Seit inzwischen mehr als 20 Jahren servieren sie jeden Montag leckere Gerichte im Jugend- und Kulturzentrum an der Parkstraße in Hemer. Über die Jahre konnten sie den Preis von zwei Euro pro Gericht halten, kürzlich mussten sie den Preis jedoch auf drei Euro erhöhen. Auch

hier wird der Mittagstisch vor allem durch Spenden und viele Stunden ehrenamtlichen Engagements getragen.

Eine zentrale Anlaufstelle im „Quartier“ in der südlichen Innenstadt ist die „Haltestelle“ Am Bilsstein in Kooperation der Caritas und der Anonymen Drogenberatung MK (Drobs). Bedürftige finden hier einen Platz zum Aufwärmen, zum Austausch und erhalten schnelle Hilfe. Die Spende wird genau dafür eingesetzt, wo sie gebraucht wird. So würden neben Lebensmitteln zurzeit vor allem auch viel Winterkleidung und Schlafsäcke benötigt, erklärt Viola Herbel vom Caritas-Vorstand. Jede Woche findet in der Wärmestube das Bürgerfrühstück statt. Es ist eine willkommene Gelegenheit für viele Menschen, sich in gemütlicher Café-Atmosphäre auszutauschen. Darüber hinaus werden Anwohner-Sprechstunden sowie verschiedene Beratungs- oder Unterstützungsmöglichkeiten vermittelt.



IKZ-Chefredakteur Torsten Lehmann (3. v. li.) und IKZ-Geschäftsführer Uwe Mattern (3. v. re.) überreichen die Spende an Gaby Giebels (v. li.) und Elvira Schmitt von „Iss mit“, Ilona Franck und Edwin Beer von „Ma(h)lzeit“ sowie an Viola Herbel vom Caritas-Vorstand und Ilona Meuser, Geschäftsführerin der Drobs.

DENNIS ECHTERMANN